


Der Regionaldirektor	
Drucksache Nr.: 14/1945	

	15.01.2025
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation	zur Kenntnis	05.02.2025	6

**Betreff: Kurz-Inputs und Diskussion zum Fokusthema Innovation -
Das Beispiel Bochum. Kommunale Strategie
und Innovationscluster Wissensarbeit und Digitalisierung**

Der Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Anschließend an den Vortrag zu IT-Sicherheit und KI des beispielhaften Unternehmens G Data CyberDefense AG aus Bochum und den Einblick in die Ergebnisse der Grundlagenbefragung zu Innovations- und Internationalisierungsstrategien der Kommunen und Kreise im Ruhrgebiet und im RVR, soll das Thema am Beispiel der Stadt Bochum und am Beispiel der IT-Branche mit Fokus auf das lokale Innovationscluster Wissensarbeit und Digitalisierung vertieft werden. Dafür werden ergänzende Kurz-Inputs gegeben und Raum für eine Diskussion des Ausschusses mit den anwesenden Experten.

Kurz-Input Herr Dr. Lars Tata, Stadt Bochum, Referent für strategische Entwicklung im Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten:

Zur Bochum Strategie als innovative Gesamtstrategie, zugehöriges Zielsystem, Kompetenzen, Schwerpunkte und Kernaktivitäten sowie Innovationspotenziale. Hervorgehobenes Beispiel: Kompetenz „Shootingstar der Wissensarbeit“ und Querschnittsthema Digitalisierung.

Kurz-Input Herr Philippe Skender, WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH, Bereich Technologie und Innovation, zuständig für IT-Sicherheit:

Mit Beispielen von Projektumsetzungen der Bochum Strategie, Kompetenz „Shootingstar der Wissensarbeit“. Hervorgehobenes Beispiel: Projekte Innovationskultur und konkrete Netzwerkarbeit im Innovationscluster IT-Sicherheit.

Kurz-Input Herr Dmitri Domanski, Business Metropole Ruhr GmbH, Projektmanager Strukturpolitik und Investorenservice:

Zur regionalen Perspektive von Innovationsstrategien und Projekten der BMR.
Hervorgehobenes Beispiel: Die S3 Strategie als Strategie der intelligenten Spezialisierung für das Ruhrgebiet und ihre regionale Umsetzung in Netzwerken.

Daran schließt sich eine Diskussion mit dem Ausschuss an mit folgenden Teilnehmenden/Experten:

- Herr Andreas Lüning, G Data CyberDefense AG
- Herr Dr. Lars Tata, Stadt Bochum
- Herr Philippe Skender,
WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH
- Herr Dmitri Domanski, Business Metropole Ruhr GmbH
- Moderation: Frank Heidenreich, Ausschussvorsitzender

1. Einstiegsfragen

Frage an die Experten aus Bochum:

Welche Bedeutung hat das Innovationsökosystem IT-Sicherheit in Bochum als lokales Netzwerk

- für G Data CyberDefense AG als Unternehmen
- für die Stadt Bochum im Rahmen der Gesamtstrategie
- für die Wirtschaftsentwicklung Bochum

Fragen an den Experten der BMR:

Wie ergänzen sich kommunale und regionale Perspektiven? Wo entstehen regionale Synergien? Welche aktuellen regionalen Projekte oder Netzwerke fördern smarte Entwicklungen und die IT-Branche im Ruhrgebiet?

2. Rückfragen und Diskussion der Ausschussmitglieder an und mit den Experten

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Wilde, Janina	Winkler, Anna- Lena	R3 Bildung und Soziales und Regionalanalysen	
Akt.zeichen			